

PFARRBLATT

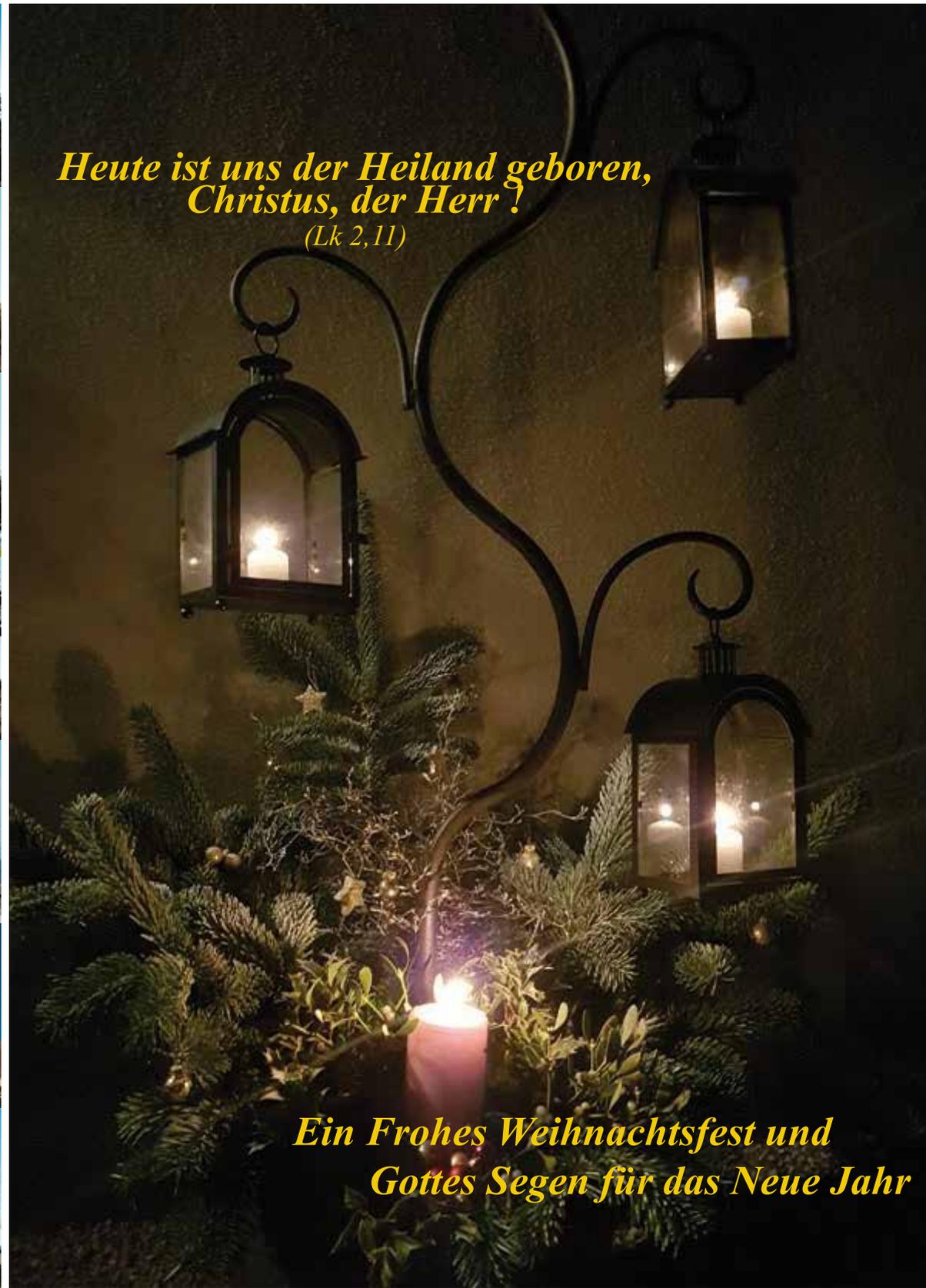
DEUTSCHLANDSBERG • FRAUENTAL • GLASHÜTTEN •
MARIA OSTERWITZ • ST. JAKOB • ST. OSWALD • TRAHÜTTEN



AUSGABE 04 2021



*Heute ist uns der Heiland geboren,
Christus, der Herr!*
(Lk 2, 11)



*Ein Frohes Weihnachtsfest und
Gottes Segen für das Neue Jahr*

Zum Nachdenken

Liebe Pfarrblattleser*innen!



Der Advent markiert im Kirchenjahr eine Zeitenwende. Das liturgische Jahr hat sich mit dem Christkönigssonntag geschlossen. Der Neustart ist für den persönlichen Glauben eine Einladung zu wachsen. Der Neuanfang enthält immer neue Chancen, uns immer mehr im Geist Jesu Christi zu wandeln.

Die erste Eucharistiefeier des neuen Kirchenjahres beginnt mit dem Introitus

(Eröffnungsvers) aus dem Psalm 25: „Zur dir erhebe ich meine Seele, mein Gott...“. Als man noch das Introitus zur Eröffnung der Messe mit der gregorianischen Melodie gesungen hat, stieg diese Melodie zielstrebig auf bis zum höchsten Ton der ganzen Komposition über das Wort „mein Gott“.

Im Gebetsruf des Psalms 25 drückt sich die tiefe Sehnsucht des Menschen aus, aus den Niederungen des Lebens aufzubrechen. „Zu dir“ – zu Gott hin sind wir unterwegs. Das ist das Lebensprogramm der Christen. Der Weg führt nicht immer steil nach oben. Es gibt auch eintönige Strecken in der Ebene, es gibt Schattentäler. Sehr oft haben wir den Eindruck, dass es abwärts geht und nicht aufwärts.

Gerade zu Beginn der Adventszeit erleben wir es heuer mit einem erneuten Lockdown wieder so. Wahrscheinlich erreicht Sie unser Pfarrblatt auch etwas später als erwartet. Aber dann weckt uns wieder ein Wort, bringt uns auf die richtige Spur.

Der Advent lädt uns ein, unser „Navi“ neu zu programmieren, „zu Ihm“ hin, zu Gott, der zu uns in seinem Sohn Jesus herabsteigt. Die Sorgen des Alltags sind eine nicht übersehbare Realität, der wir nicht ausweichen können, aber sie darf nicht die Prioritäten durcheinanderbringen. Die Wachsamkeit für die Spuren Gottes in allen Turbulenzen der Welt bewahrt vor Panik. Ein nüchternes Festhalten am Wort Jesu gibt Halt und Zuversicht.

Da wir im kommenden Kirchenjahr Sonntag für Sonntag aus dem Lukasevangelium die Frohe Botschaft hören werden, können Sie dazu auf Seite 13 Ergebnisse der historisch-kritischen Bibelforschung lesen, damit man einen besseren Einblick in die Situation aus der Zeit von Lukas gewinnt.

„Heute ist uns der Heiland geboren, Christus, der Herr!“
(Lk 2,11)

Mit diesem Zitat aus dem Lukasevangelium wünsche ich Ihnen und euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Pfarrer Istvan Hollo

Basiswissen Bibel

OCHS UND ESEL

Es gibt keine Darstellung der Weihnachtskrippe ohne diese beiden Tiere. Meist stehen sie in der Bildmitte, hinter der Krippe, mit treuherzigem Blick auf das Jesuskind.

Die älteste Darstellung davon gibt es schon im 4. Jahrhundert auf einem Sarkophag.



Dabei kommen diese beiden Tiere in der Weihnachtsgeschichte gar nicht vor. Dort heißt es lediglich: „Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ (Lk 2,7) Nach Jesu Tod und Auferstehung begann man bei den Propheten nachzuschauen, was sie über den künftigen Messias zu berichten hätten. Und beim Bedeutendsten von ihnen, dem Propheten Jesaja, fand man mehrere Anspielungen, die auf Jesus passten. Dort gibt es die Stelle: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn, Israel aber hat keine Erkenntnis.“ (Jes 1,3) Was ursprünglich auf Israel gemünzt war, wurde jetzt auf Jesus übertragen. Ein deutlicher Fingerzeig: Sogar Ochs und Esel kapieren, worum es bei Jesus geht, nur die, die es eigentlich wissen sollten, seine eigenen Landsleute, die Theologen und Schriftgelehrten, die schaffen es nicht. Ochs und Esel gemahnen uns heute, doch nicht so einfältig zu sein wie diese.

Die Kirchenväter haben das Bild dann weiterspielt. Sie haben den Ochsen mit dem Judentum und den Esel mit dem Heidentum identifiziert. Beide stehen sie nun an der Krippe von Bethlehem. Gregor von Nyssa (350-394) hat das am deutlichsten ausgesprochen: „Zwischen dem vom Gesetz belasteten Juden und dem an den Götzendienst gebundenen Heiden liegt das Jesuskind, das beide von ihrer Last befreit hat.“

E. Theußl

Die „weltanschauliche Seite“

EXISTENTIALISMUS

Jean Paul Sartre (1905 – 1980)

Jean Paul Sartre war das Haupt der französischen Existentialisten des 20. Jahrhunderts. Im 2. Weltkrieg in deutscher Kriegsgefangenschaft, war er später Mitglied der kommunistischen Partei Frankreichs, überwarf sich mit ihr aber wegen des Einmarsches der Warschauer Pakt Truppen in der Tschechoslowakei. Er verkündet seine Weltanschauung vor allem in Dramen und Romanen.

Existentialismus

Die Philosophie des Existentialismus entstand aus den Erfahrungen des 1. Weltkriegs, wo das bloße Überleben, die nackte Existenz, als das einzig Wesentliche im Leben erfahren wurde. Sie fasst in sich das Lebensgefühl vieler Menschen zusammen, die sich feindseligen Mächten nach innen und nach außen ausgesetzt sehen. Die Grundbefindlichkeit des Menschen ist das Zurückgeworfensein auf die bloße Existenz, das Gefühl der Sinnlosigkeit und der Verzweiflung. „Ek-sistere“ heißt hinausstehen in das Nichts. Wir leben immer am Abgrund des Todes, und es gibt nichts, woraufhin der Mensch geschaffen sein könnte.

Zur Freiheit verurteilt

Der Mensch ist das, was er selber aus sich macht. Er ist zur Freiheit verurteilt. Mitmenschen werden als Behinderung der Freiheit gesehen. „Die Hölle, das sind die anderen.“ Daher darf es auch keinen Gott geben. „Wenn Gott existiert, ist der Mensch ein Nichts – und der Mensch existiert.“

„Du bist“, sagt Sartre in den Fliegen zu Jupiter, dem König der Götter, „der König der Steine und Sterne, der König der Meereswege, aber der König der Menschen bist du nicht.“ Also: Selbst wenn es Gott gäbe, müsste man Atheist sein. Wenn Gott existiert, ist der Mensch ein Nichts. Tausende Bücher sind geschrieben worden zur Frage, was der Mensch sei, unter welchen biologischen Bedingungen er lebt und welche Stellung er im Gesamt des Kosmos einnimmt. Alle diese „akademischen“ Gedanken verlieren ihren Wert, wenn es einem schlecht geht. Wenn die Verdauung nicht stimmt, wenn man krank ist und ausgelaugt, wenn man sich an Leib und Leben bedroht fühlt, oder wenn man mit dem Tod anderer und ganz besonders dem eigenen konfrontiert wird. Da geht es dann um das Eingemachte, die Existenz allein, und alles andere wird plötzlich nebensächlich. Solche Extremsituationen treiben uns an den Rand des Daseins, hinaus in die Existenz. Und was erwartet uns dort? Die Existentialisten Sartre'scher Prägung sagen: Nichts, das Nichts.

Zur Freiheit verurteilt

Weil das so ist, kann der Mensch sein eigentliches Sein nur in dieser Welt verwirklichen. Und er kann es nur in totaler Selbstverantwortung. Niemand führt uns an der Hand und niemand fängt uns auf. Wir können nicht anders, als frei zu sein, und frei zu sein ist eine knochenharte Angelegenheit.

Von den Existentialisten lernen

Können wir das? Sie lehren uns, das eigene Schicksal ernst zu nehmen, mentale Befindlichkeiten nicht beiseite zu schieben und für sich selbst Verantwortung zu übernehmen. Aber was uns abgrundtief trennt, ist der Begriff von Freiheit, mit dem ihre ganze Philosophie steht und fällt. Die anderen sind nicht Hölle, sondern ein Ort der Begegnung, wo wir zu uns selber finden. In der Begegnung mit anderen entdecken wir erst, wer wir wirklich sind. Sich auf andere einzulassen, ist nicht ein Verlust von Freiheit, sondern ein Zugewinn. Das muss man auch denen deutlich sagen, die heute in Zeiten der Pandemie ihre eigene Autonomie herausstreichen, in ihrer „Freiheit“ nicht eingeschränkt werden wollen, wenn nur sie selber gesund sind.

Wenn Gott existiert

Der Atheismus eines Jean Paul Sartre wird „postulatorisch“ genannt. Er beschäftigt sich nicht mehr mit der Frage, ob es Gott gibt oder nicht, sondern im Namen der Freiheit des Menschen darf es ihn gar nicht geben. Nichts darf über dem Menschen stehen, denn das würde seine Freiheit einschränken oder gar zerstören. „Ein Gott der Menschen bist du nicht!“

Auch wir Christen glauben nicht deshalb an einen Gott, bloß weil es ihn gibt. „An Gott glauben heißt sehen, dass das Leben einen Sinn hat“, schrieb der österr. Mathematiker und Philosoph Ludwig Wittgenstein. An Gott glauben bedeutet, sein Leben eingebettet wissen in ein größeres Ganzes. Deshalb haben es auch die Atheisten heute weitgehend aufgegeben, Anti-Gottesbeweise zu führen, weil auch sie spüren, dass die Sehnsucht nach Transzendenz, die Begegnung mit den anderen und die Erfahrung „des ganz Anderen“ zum Wesen des Menschen gehört. Als der berühmte Konzilstheologe und christliche Existentialist Karl Rahner ein paar Wochen vor seinem Tod, schwer vom Krebs gezeichnet, von einem Reporter gefragt wurde, wie er sich die Zukunft vorstelle, antwortete er: „Wenn ich alles verlassen muss, meine Bücher, meine Freunde, selbst mein Leben, dann hoffe ich, dass einer da ist, der sagt „Karl komm!“

E. Theußl

Warum „Atheisten-Texte“?

Mancherorts ist Kritik aufgekommen, warum wir in diesem Jahr über vier große Atheisten geschrieben haben. Vieles ist heute von den „Rändern“ die Rede, an die die Kirche gehen soll, aber wir brauchen gar nicht so weit zu gehen, der Atheismus ist allgegenwärtig. Und er begegnet uns in der Gestalt dieser 4 Figuren: Marx, Feuerbach, Nietzsche und Sartre. Sie alle beschäftigen sich intensiv mit der Frage nach Gott und dem Glauben. Ist das nicht unser Thema auch? Die zahlreichen Reaktionen haben uns bestätigt, dass wir mit dieser Serie recht gut liegen.

E. Theußl

Berichte aus der Pfarre Deutschlandsberg

Kirchenrenovierung

Die Renovierung des Innenraums unserer Kirche ist über Sommer und Herbst zügig voran geschritten und pünktlich zu einem Abschluss gekommen. Nur Altar, Ambo und Taufbecken fehlen noch. So konnte zum Patrozinium, dem Allerheiligentag, wieder feierlich in ihr Gottesdienst gehalten werden. Pfarrer Mag. Istvan Hollo konnte seine Freude nicht verbergen und ging in seiner Predigt auf die Bedeutung dieses Werkes für unsere Pfarrgemeinde näher ein. Er erklärte:

„Die Kirchenrenovierung hat uns alle Demut gelehrt, den eigenen Plan, die eigene Idee nicht um jeden Preis durchzusetzen, sondern die Entscheidungen gemeinsam zu treffen. Man hätte natürlich alles anders machen können. Aber das Werk, so wie es heute steht, ist das Ergebnis unserer gemeinsamen Beratungen.

Man könnte die Seligpreisungen (Evangelium vom Tag!) ergänzen: Selig die Erbauer dieser Kirche, die so enthusiastisch ein solch großes Bauwerk geschaffen haben, wo Deutschlandsberg noch eine kleine Gemeinde und rund herum kaum was vorhanden war. Selig die damaligen Wohltäter, die auf vieles verzichtet haben, um den Kirchenbau zu unterstützen. Selig auch alle, die heute die Sanierung unterstützen, damit wir dieses schöne Gotteshaus an die kommenden Generationen würdig weitergeben können.“



An der Spitze der „Seligen“, die sich um diese Renovierung besonders verdient gemacht haben, steht er selber,

gemeinsam mit Sepp Reiterer und Robert Neschmach, die fast täglich einmal zugegen waren und alle möglichen Probleme zu lösen hatten.

Dank auch an alle, die an den Arbeiten mitgeholfen haben, beim Ausräumen,



beim Reinigen, insbesondere der Stadtgemeinde, die in vielem hilfreich war.

Großer Dank an die hochherzigen Spender in der Erlagscheinaktion, bei den Patenschaften und den Keramiken.

Viele Spender sind anonym geblieben, weil sie das „J“ am Erlagschein nicht angeführt haben, ihnen können wir nur auf diesem Wege danken, tun das aber aus ganzem Herzen. E. Theußl





**BESTATTUNG
WOLF**
WESTSTEIERMARK



Seriös
Einfühlsam
Würdevoll

24 h
täglich

DEUTSCHLANDSBERG Annina Tribuser 0664 / 238 45 80	STAINZ Helga Calovini 0664 / 238 45 85	
BAD GAMS Veronika Größbauer 0664 / 434 47 26	STAINZ Alois Haagen 0664 / 911 46 48	FRAUENTAL Franz Pommer 0664 / 390 75 80

www.bestattung-wolf.com

Berichte aus der Pfarre Deutschlandsberg

Patenschaften für Heiligenfiguren

Die „großen“ Heiligen vorne am Hochaltar (Rupert, Urban, Sixtus, Virgil und Donatus) warten noch auf eine Patin oder einen Paten. Sonst möchten wir im Advent die Engelsfiguren auf den Seitenaltären um EUR 250.- anbieten, damit sie zu Weihnachten ihr „Gloria in excelsis“ noch kräftiger anstimmen können.



Neu im Kontingent hätten wir auch noch die Gott-Vater Figur am Marienaltar und den Judas Thaddäus am Gute-Hirt-Altar, vielleicht auch Johannes den Täufer auf dem Schalldeckel der Kanzel.
E. Theußl

Heilige auf Tontafeln

Am Nachmittag des Allerheiligentages wurden am Friedhof an vier Ständen handtellergroße Keramiken mit den Symbolen der Heiligen unserer Kirche zum Kauf angeboten. Die Idee hatte Maria Ganster und sie stellte unter tatkräftiger Mithilfe von Gerold Kerschbaumer 500 davon



her. Gebrannt wurden sie von der Tagesheimstätte Mosaik in der Mühlstraße. Die Zeichnungen und begleitenden Texte steuerte Ernest Theußl bei. Die Keramiken sind weiterhin nach den Gottesdiensten oder in der Pfarrkanzlei erhältlich.
E. Theußl

Neuer Wortgottesdienstleiter

Prof. Mag. Reinhard Enzi hat den Vorbereitungskurs für Wortgottesdienstleiter abgeschlossen und inzwischen auch die bischöfliche Beauftragung erhalten. Das Dekret wurde ihm am 14. November im Rahmen des Gottesdienstes feierlich überreicht. Wir gratulieren und freuen uns über den neuen Wortgottesdienstleiter.
E. Theußl



Erntedankfest 2021

Das Erntedankfest wurde am Sonntag, dem 26. September gefeiert, bei herrlichem Wetter, und wie gewohnt im Rathauspark. Die von den Oberlaufenegger Frauen Theresia, Gertrude, Helene und Maria Edegger, Martha Reinisch, Maria Gödl, Andrea Koller und Doris Kürger kunstvoll geflochtene Erntekrone wurde von vier strammen Burschen unter den Klängen der Stadtkapelle vom Kirchplatz zum Rathausplatz geleitet, wo sie vor Beginn der Festmesse von Stadtpfarrer Mag. Istvan Hollo gesegnet wurde. In seiner Predigt ging der Pfarrer auf das Gleichnis vom Sämann ein, das er geschickt mit den Erfahrungen der Corona-Zeit zu verbinden wusste. Wie im Gleichnis haben widrige Bodenverhältnisse dieser Zeit vieles nicht zur Reife gebracht, aber auch hier ist die Ernte letztlich dreißigfach, sechzigfach oder hundertfach ausgefallen. Die Botschaft: Wir können für vieles dankbar sein und daraus weiterhin Hoffnung schöpfen.
E. Theußl

E. Theußl



DR. EHGARTNER

Steuerberatungs KG

Untere Schmiedgasse 4-6, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462/2170-0
E-Mail: ehgartner.wt@dr-ehgartner.at
Webseite: www.dr-ehgartner.at

Berichte aus der Pfarre St. Oswald in Freiland

Erntedankfest in St. Oswald

Mit der wunderschön gebundenen Erntekrone feierte die Pfarre St. Oswald in Freiland mit Pfarrer Istvan Hollo das Erntedankfest. Musikalisch umrahmt wurde die Heilige Messe vom Musikverein St. Oswald/Kloster.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Helfer, die bei der Gestaltung der Erntekrone, der Kirche und der Feier mitgeholfen haben.

B. Koch



Berichte aus der Pfarre St. Jakob in Freiland

Martinsfest am 11.11.2021

Nach der herzlichen Begrüßung der Kinder und Eltern beim Jakobus-Bildstock am Ortsplatz von Freiland durch den 1. PGR-Vors. Gottfried Röxeis entzündeten alle die Kerzen ihrer Laternen und zogen durch das Ortsgebiet von Freiland.

Die Pfarrkirche war zu diesem Zeitpunkt noch ohne Beleuchtung, sodass die Kinder mit ihren Laternen die Kir-

che von innen zum Strahlen brachten. Marianne Klug gestaltete einen kindgerechten Wortgottesdienst für die anwesenden Kinder und Eltern. Gottfried Röxeis las die Geschichte von „Lisa und dem Martinslicht“ vor. Plötzlich ritt der heilige Martin in Gestalt von Alexandra auf einem Pferd in die Pfarrkirche. Beim Ausgang zur Sakristei traf der heilige Martin auf eine frierende Bettlerin. Er zerteilte seinen Mantel und deckte damit die frierende Bettlerin (Florentina) zu. Im Anschluss lasen Magdalena und Viktoria die Fürbitten und zündeten nach jeder Fürbitte eine Kerze dafür an. Nach dem Schlussegnen lud die Familie Lueger-Binder zu einer Agape. „Vergelt's Gott“ an alle Mitwirkenden, vor allem an Frau Barbara Binder für die schmackhafte Agape.

G. Röxeis

Silvesterwanderung zum Jahresausklang auf den Bürofen

Treffpunkt: 31.12.21, 08:30, Gasthaus Rehbockhütte Hebalm, hin und retour ca. 4-5 Stunden, Andacht beim Gipfelkreuz, Auskunft: 0664/ 1840123



BAUMEISTER KOMPETENZ BEI NEUBAU & SANIERUNG

SEIT ÜBER 80 JAHREN



BEWÄHRTE BAUWEISEN & MATERIALIEN



JAHRELANGE MITARBEITER MIT WISSEN & ERFAHRUNG



WIR SIND FÜR SIE DA

Baumeister Ing. Robert Winkler GmbH
Laßnitzer Ring 10
8523 Frauental
T: 03462 2135
E: office@bauwinkler.at

WWW.BAUWINKLER.AT

Deutschlandsberger TAXI Zentrale



EDEGGER TAXI
Ihr Weg - Unser Ziel
www.edegger-taxi.at

0664/310 00 25 • 03462/2627

Berichte aus der Pfarre Maria Osterwitz

Abschluss der Pilgersaison am 13. Oktober

Die heurige Pilgersaison wurde am 13. Oktober mit einer Lichterprozession, die die Kath. Männerbewegung des ehemaligen Dekanates gestaltete, abgeschlossen. Beginnend beim Marienbildstock, eine halbe Wegstunde vor der Wallfahrtskirche, betete eine ansehnliche Gruppe von Gläubigen hinauf zum Marienheiligtum von Maria Osterwitz. Das Thema des Pilgerzuges war das Jahresmotto der KMB: Kraftquelle des Glaubens. Diözesanvorsitzender Ernest Theußl meditierte an 5 Stationen je eine Strophe des „Lobe den Herren“, das er von seiner Entstehungsgeschichte her als Kraftquelle des Glaubens in bedrängter Situation auslegte. Damit konnte das bekannte Lied in einen Gegenwartskontext gestellt werden, der viel zum Nachdenken anregte. Den Gottesdienst in der Kirche fei-



erte Kan. Friedrich Trstenjak und verwies in seiner Predigt auf das Gemeinschaftstiftende unseres Glaubens. Die Pilgersaison wurde mit einer Agape abgeschlossen, die PGR-Vorsitzende Gerti Schmidbauer wieder hervorragend vorbereitet und durchgeführt hatte. So kann es nächstes Jahr wieder voller Zuversicht weitergehen.
G. Schmidbauer

Berichte aus der Pfarre Deutschlandsberg

Neue Katechetin

Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich zurück auf den 18. September 2021: Nach einer zweijährigen Katechisten- und Katechistenausbildung am Institut St. Justinus und Hochschule Heiligenkreuz wurden meine Studienkollegen und ich in der Stiftskirche Heiligenkreuz durch Herrn Weihbischof H. Hofer als Katechisten beauftragt und gesendet (mehr auf www.katechisten.at).

Als solche sind wir dazu berufen, an der Verkündigung des Evangeliums und der Weitergabe des katholischen Glaubens mitzuwirken, z.B. durch Katechumenen-Begleitung, Unterstützung bei der Erstkommunion/Firmvorbereitung, durch Glaubensgespräche, Gebet, etc. Kurz gefasst: Wir sollen Zeugnis von Gott geben; mit Worten und mit eigenem Leben und so den Menschen helfen, Jesus, der uns Leben in Fülle schenkt, zu entdecken.

So hoffe und bete ich, dass mir das mit Gottes Hilfe gelingt und dass ich „jedem Rede und Antwort stehe, der nach der Hoffnung fragt, die uns erfüllt“ (1 Petr 3,15).
Mag. Zuzana Dudeskova



Pinter
Bestattung

Wir sind in allen Gemeinden
der Südweststeiermark tätig.

Nelkengasse 1-3
A-8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/ 2907
bestattung@pinter-gmbh.at

www.pinter-gmbh.at

Gottesdienstordnung und pfarrliche Termine

Deutschlandsberg

Sonntag, 12.12.21	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 19.12.21	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Freitag, 24.12.21	16:00 KinderWGF 23:00 Christmette
Samstag, 25.12.21	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 26.12.21	10:00 Hl. Messe, FamilienGD 19:00 Hl. Messe
Freitag, 31.12.21	18:30 Hl. Messe
Samstag, 01.01.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 02.01.22	10:00 Hl. Messe 19:00 WGF
Donnerstag, 06.01.22	10:00 Hl. Messe, SternsingerGD
Sonntag, 09.01.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 16.01.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 23.01.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 30.01.22	10:00 Hl. Messe, FamilienGD 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 06.02.22	10:00 WGF Kerzen-und Blasiussegen 19:00 Hl. Messe Kerzen-und Blasiussegen
Sonntag, 13.02.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 20.02.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 27.02.22	10:00 Hl. Messe, FamilienGD 19:00 Hl. Messe
Mittwoch, 02.03.22	18:30 Hl. Messe, Aschenkreuz
Sonntag, 06.03.22	10:00 Hl. Messe, Aschenkreuz 19:00 WGF, Aschenkreuz
Sonntag, 13.03.22	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe

Firmtermine 2022 im Pfarrverband

Samstag, 04.06.22, 10:00, Pfarrkirche Deutschlandsberg
 Samstag, 04.06.22, 14:00, Pfarrkirche Deutschlandsberg
 Sonntag, 05.06.22, 10:00, Pfarrkirche Maria Osterwitz
 Samstag, 11.06.22, 10:00, Pfarrkirche Frauental

Frauental

Samstag, 11.12.21	18:30 Hl. Messe, FamilienGD
Sonntag, 12.12.21	08:30 WGF
Sonntag, 19.12.21	08:30 Hl. Messe
Freitag, 24.12.21	16:00 KinderWGF 21:00 Christmette
Samstag, 25.12.21	08:30 WGF
Sonntag, 26.12.21	10:00 Hl. Messe
Freitag, 31.12.21	17:00 Hl. Messe
Samstag, 01.01.22	17:00 Hl. Messe
Sonntag, 02.01.22	08:30 Hl. Messe
Donnerstag, 06.01.22	08:30 Hl. Messe, SternsingerGD
Samstag, 08.01.22	18:30 Hl. Messe, Marienmesse
Sonntag, 09.01.22	08:30 WGF
Sonntag, 16.01.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 23.01.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 30.01.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 06.02.22	08:30 Hl. Messe Kerzen-und Blasiussegen
Samstag, 12.02.22	18:30 Hl. Messe, FamilienGD
Sonntag, 13.02.22	08:30 WGF
Sonntag, 20.02.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 27.02.22	08:30 Hl. Messe
Mittwoch, 02.03.22	18:30 Hl. Messe, Aschenkreuz
Sonntag, 06.03.22	08:30 Hl. Messe
Samstag, 12.03.22	18:30 Hl. Messe, FamilienGD
Sonntag, 13.03.22	08:30 WGF

Erstkommunionstermine 2022 im Pfarrverband

Deutschlandsberg: Samstag, 30.04.2022, 10:00
 St. Oswald: Samstag, 07.05.2022, 10:00
 Sternschule: Samstag, 14.05.2022, 10:00
 Wildbach: Samstag, 21.05.2022, 10:00
 Frauental: Samstag, 28.05.2022, 10:00

Gottesdienstordnung und pfarrliche Termine

St. Oswald in Freiland

Sonntag, 12.12.21	10:00 WGF
Sonntag, 19.12.21	08:30 Hl. Messe
Freitag, 24.12.21	16:00 WGF
Samstag, 25.12.21	10:00 Hl. Messe
Samstag, 01.01.22	10:00 Hl. Messe
Donnerstag, 06.01.22	10:00 Hl. Messe, SternsingerGD
Sonntag, 16.01.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 23.01.22	10:00 WGF
Sonntag, 06.02.22	08:30 Hl. Messe Kerzen- und Blasiussegen
Sonntag, 20.02.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 27.02.22	10:00 WGF
Sonntag, 06.03.22	08:30 Hl. Messe, Aschenkreuz

Maria Osterwitz

Sonntag, 12.12.21	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 19.12.21	10:00 WGF
Freitag, 24.12.21	22:00 Christmette
Sonntag, 26.12.21	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 02.01.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 09.01.22	08:30 Hl. Messe, SternsingerGD
Sonntag, 16.01.22	10:00 WGF
Sonntag, 23.01.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 13.02.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 20.02.22	10:00 WGF
Sonntag, 27.02.22	10:00 Hl. Messe
Mittwoch, 02.03.22	10:00 Hl. Messe, Aschenkreuz
Sonntag, 13.03.22	08:30 Hl. Messe

Hinweis

Die Gottesdienstordnung der weiteren Pfarren des Seelsorgeraumes und weitere Informationen finden Sie auf unserer Pfarr-Homepage:

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>

Da sich in „Coronazeiten“ laufend etwas ändert, ist die Gottesdienstordnung zum jetzigen Zeitpunkt gültig. Bitte jedoch immer die Wochenpläne mit der aktuellen Gottesdienstordnung in den einzelnen Pfarren beachten!

Trahütten

Sonntag, 12.12.21	08:30 Hl. Messe
Freitag, 24.12.21	19:00 Christmette
Sonntag, 02.01.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 09.01.22	08:30 Hl. Messe, SternsingerGD
Sonntag, 23.01.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 30.01.22	08:30 Hl. Messe Kerzensegnung
Sonntag, 13.02.22	09:00 WGF
Sonntag, 27.02.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 13.03.22	08:30 Hl. Messe

St. Jakob in Freiland

Sonntag, 12.12.21	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 19.12.21	10:00 Hl. Messe
Freitag, 24.12.21	20:30 Christmette
Sonntag, 26.12.21	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 02.01.22	10:00 WGF
Donnerstag, 06.01.22	08:30 Hl. Messe, SternsingerGD
Sonntag, 09.01.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 23.01.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 06.02.22	10:00 WGF Kerzensegnung
Sonntag, 13.02.22	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 27.02.22	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 06.03.22	10:00 WGF, Aschenkreuz
Sonntag, 13.03.22	10:00 Hl. Messe

Glashütten

Samstag, 18.12.21	18:30 Hl. Messe
Freitag, 24.12.21	19:00 Christmette Trahütten
Sonntag, 26.12.21	10:00 Hl. Messe
Samstag, 01.01.22	10:00 Hl. Messe
Samstag, 15.01.22	18:30 Hl. Messe
Sonntag, 06.02.22	10:00 Hl. Messe Kerzen- und Blasiussegen
Samstag, 19.02.22	18:30 Hl. Messe
Sonntag, 06.03.22	08:30 Hl. Messe

Berichte aus der Pfarre Frauental

Rückblick

Das **Pfarrfest** im September konnte leider nicht stattfinden. Damit ein bisschen Festgefühl aufkommen konnte, wurden Mehlspeisen verkauft.



Der PGR dankt allen Mehlspeisenbäckerinnen und Helfern, die durch ihre Spenden und ihre Arbeit diese Aktion unterstützten. Besonderer Dank an alle, da der Mehlspeisenverkauf ja 2 Wochen später, beim Erntedankfest, noch einmal durchgeführt wurde. Mit dem Erlös kann die Pfarre zusätzliche Kosten abdecken. M. Tomaschitz

Am 3. Oktober konnte das **Erntedankfest** auf dem Kirchplatz gefeiert werden. Kaplan Wojciech Zapior segnete beim Pavillon im Robert Fuchs - Park die Erntekrone. In einem festlichen Zug wurde diese auf den Kirchplatz getragen. Die Markt- musikkapelle Frauental unter der Leitung von Oskar Lenz führte die Prozession an und gestaltete musikalisch den Gottesdienst auf dem Kirchplatz. Auch die Schule engagierte sich sehr. So bastelten die Kinder Obst und Sonnen, die in der Kirche als Schmuck aufgehängt wurden. Vielen Dank der Di-



rektion und den Lehrerinnen für ihre Unterstützung und ihr Mitfeiern. Nach dem Gottesdienst gab es wieder einen Mehlspeisenverkauf. Die gespendeten Erntegaben wurden an den Vinzmarkt in Deutschlandsberg weitergeleitet.

Die Verantwortlichen des Vinzmarktes bedanken sich sehr für diese Gaben, gerade in der coronageplagten Zeit sind sie besonders wichtig. Daher wurden auch die Obergrenzen des Einkommens, um im Vinzmarkt einkaufen zu können, aufgestockt:

Alleinstehende: 1.050 €, Ehepaare: 1.550 €, für jedes Kind: plus 150 €

Danke auch für Ihre Gaben, die Sie in den Vinzikorb in der Kirche legen. M. Tomaschitz

In eigener Sache für das **Pfarrblatt**:

Bevor das **Pfarrblatt** ausgetragen werden kann, muss es gezählt und an die Austräger ausgeliefert werden oder in der Kirche zum Abholen bereitgelegt werden. Das erledigt ein kleines Team: Frau Eberhardt, Frau Jöbstl, Herr Lenz, Frau Dr. Temmel und Frau Tomaschitz.

Damit es zu Ihnen ins Haus kommt, braucht es viele Pfarrblattausträger.

Auf diesem Weg möchten sich der Pfarrgemeinderat und das Pfarrteam bei allen Pfarrblattaus-trägern herzlich für ihre Arbeit bedanken.

Haben Sie Interesse mitzuarbeiten und auch Pfarrblätter auszutragen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Wir freuen uns über jede helfende Hand. PGR



STEFANS
HÖRCAFÉ
Hörakustik
HÖRGERÄTE • COCHLEA IMPLANTATE
TINNITUS SYSTEME • GEBÖRSCHUTZ

**WIR HÖREN
UNS IN STAINZ!**

Sauerbrunnstraße 14, 8510 Stainz • 03463 / 27838 • 0664 / 18 94 614 • stainz@hoercafe.at • www.hoercafe.at
Mo bis Mi 08:30-12:00 und 13:30-17:00 • Do 08:30-15:00 • Fr 08:30-12:00
Dorne sind Termine auch außerhalb dieser Zeiten möglich - wir bitten um Vereinbarung per Telefon oder E-Mail.

Berichte aus der Pfarre Frauental

Am **Allerseelentag** feierte Herr Pfarrer Mag. Istvan Hollo für die Verstorbenen des letzten Jahres eine HL. Messe. Für die Verstorbenen, für die in unserer Kirche ein Requiem gelesen wurde, wurde auch eine Kerze mit Namen entzündet.



M. Tomaschitz

Zum Altar Gottes will ich treten

Bei der Marienmesse am 13. November konnte endlich wieder eine große Ministrantenschar begrüßt werden. Pfarrer Istvan Hollo und Pastoralreferent Christoph Paar hatten einige Wochen zuvor in der Volksschule Frauental das Ministrieren erklärt und Werbung für diesen wertvollen Dienst gemacht. Dank der großen Unterstützung von Religionslehrerin Kerstin Rinnhofer haben sich sofort einige neue Interessenten gefunden und eine erste Ministrantenstunde mit den erfahrenen Minis abgehalten. Sobald die Corona-Situation es erlaubt, treffen wir uns wieder einmal im Monat vor der Abendmesse am Samstag. Wenn auch du Interesse hast, melde dich bei unserem Pastoralreferenten. Wir freuen uns auf dich!



Ch. Paar

Am 9. Oktober fand ein **Familiengottesdienst** mit reger Teilnahme von Kindern statt. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde der Religionslehrerin **Frau Kerstin Rinnhofer** das Dekret für die „Leiterin einer Wortgottesfeier“ überreicht.



Den großen **Adventkranz** für die Kirche banden wieder die Frauen aus Schamberg. Das Tannenreisig spendete auch heuer wieder August Steinbauer. Die Frauen der KFB konnten Adventkränze binden und verkaufen. Der Reinerlös wird für die Pfarrkirche verwendet.



DESIGN AUS STEIN

JOHANN PETZ
Inhaber: Elka Petz

Marmor - Granit - Kunststein

Florianistr. 16
Tel: 03462 2706
office@petz-stein.at

8523 Frauental
Fax: 03462 2706-4
www.petz-stein.at

Stiegen | Böden | Fensterbänke | Küchenarbeitsplatten | Grabdenkmäler

Sichern Sie sich bis zu 1.300 Euro Förderung vom Land Steiermark!

HEIZEN MIT HOLZ IN VOLLENDUNG

Speicher-Ladeassistent:
Wärmeinhalt auch von weitem sichtbar

XXL-Füllraum - 100 Mal pro Jahr weniger oft nachlegen

Besonders langlebig dank rostfreiem Edelstahl-Innenmantel

13,0 kW

SEIT 1921

windhager

DIE HEIZUNG

LogWIN

Premium Touch

Hauptplatz 32
8530 Deutschlandsberg
T 03462 2418
straschek@aon.at

Gas - Wasser - Heizung - Klima
Wellness - Biomasse - Lüftung
Solaranlagen - Wärmepumpen
Beheizung - Planung - Ausführung

Straschek-Kogler

GMBH

Berichte aus dem Pfarrverband

Ökumenisches Frühstück in Deutschlandsberg

Mit einem gemeinsamen Frühstück starteten die Hauptverantwortlichen der Römisch-katholischen Pfarre und der Evangelischen Pfarrgemeinde Stainz-Deutschlandsberg in das neue Arbeitsjahr.

Das ökumenische Treffen, zu dem diesmal die Evangelischen eingeladen hatten, verlief in entspannter und freundschaftlicher Atmosphäre.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Information über die aktuellen Entwicklungen, die Veränderungen durch die Errichtung von Seelsorgeräumen in der katholischen Pfarre, die Renovierung des evangelischen Pfarrhauses in Stainz und die Planung des Ökumenischen Gottesdienstes zur Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar 2022.

Die Teilnehmenden (Pfarrer István Holló, Kaplan Wojciech Zapior, Pastoralreferent Christoph Paar und PGR-Vorsitzender Ernest Theußl von katholischer Seite; Pfarrer Andreas Gerhold, Pfarrerin Sabine Maurer, Kurator

Daniel Gerhold, Religionslehrerin Iris Peyrer von evangelischer Seite) waren sich darin einig, diese bewährte Form des ökumenischen Austausches im kommenden Jahr fortzusetzen.
S. Maurer



Gillebrand
STEIN & FLIESEN

Steinmetz- u. Fliesenlegerarbeiten

8530 Deutschlandsberg 8430 Leibnitz
Tel. 03462/2883 Tel. 03452/82525

*Nicht auf die Menge,
sondern auf die Qualität kommt es an!*

simadruck

AIGNER & WEISI GmbH & Co. KG
DRUCKEREI@SIMADRUCK.AT
TEL. 03462 /2524-0
WWW.SIMADRUCK.AT

bau mit pfleger.

PFLEGER
bau|unternehmung

... seit 1870

PFLEGER
bau|unternehmung

Die spirituelle Seite

Das Evangelium nach Lukas

Im neuen liturgischen Jahr, das mit dem Advent beginnt, wird Sonntag für Sonntag das Evangelium nach Lukas gelesen werden. Dank der thematischen Schwerpunkte des Lukas kennen wir Erzählungen von Jesus, die andere Evangelisten nicht erwähnen.

Welche Schwerpunkte setzt Lukas in seiner Jesuserzählung? – Er unterstreicht Jesu Parteinahme für die Armen, warnt die Reichen seiner Gemeinde vor falscher Sicherheit, die Bedeutung des Gebetes, Aufruf zur Demut, positive Wertung und Umgang mit Frauen und Sündern. Lukas hat eine zentrale Botschaft an seine Gemeinde: Nur wenn man sich um die Ausgestoßenen kümmert, die sich selbst nicht helfen können, wie Jesus es getan hat, kann man überleben. Als gebildeter Theologe und Historiker gibt er sich im ersten Kapitel seines Evangeliums zu erkennen (Lk 1,1-4). Sein Leserkreis ist im Heidenchristentum zu suchen. Lukas verwendet keine aramäischen oder hebräischen Wörter (wie z.B. Kephass, Talita kum, Getsemani, Golgota, Abba, Rabbi, Hakeldama, usw.), wie Markus und Matthäus, sondern übersetzt und erklärt diese oder lässt sie weg.

Lukas schreibt bereits aus der Perspektive der dritten urchristlichen Generation, also um 90. n. Chr. Er blickt auf die Zerstörung Jerusalems (70 n. Chr.) zurück und setzt in der Apostelgeschichte den Tod des Paulus voraus. Im Stammbaum führt er Jesus auf Adam zurück (Matthäus beginnt bei Abraham) und zeigt damit eine universale Perspektive. Auch die Weissagung des Simeon (Lk 2,29-35) weist auf die Universalität des Heiles. Er versteht das Auftreten Jesu auch als den entscheidenden Teil der allgemeinen Weltgeschichte und verbindet es damit (Lk 2,1f., 3,1f.). Die Parusienaherwartung (Wiederkunft Christi zu Lebzeiten) schwindet, aber Lukas gibt sie nicht auf, sondern mahnt zur Geduld und Wachsamkeit. Aus seiner Sicht ist die Urgemeinde als freiwillige Liebesgemeinschaft zu verstehen. Lukas ist nicht einfach „Evangelist der Armen“, sondern vielmehr „Evangelist der Gemeinde“. Er will die Realisierung der Liebesgemeinschaft zwischen Armen und Reichen der Gemeinde.

Der Heilige Geist spielt eine entscheidende Rolle im Lukasevangelium. Der Geistbesitz manifestiert sich in der Taufe Jesu. Er führt Jesus in die Wüste, leitet ihn nach Nazareth, wo Jesus seine zentrale Aussage macht: „Der Geist des Herrn ruht auf mir, er hat mich gesandt“ (Lk 4,18).

Lukas verdanken wir die schönsten Geschichten über die Barmherzigkeit (Barmherziger Samariter, Barmherziger Vater und der verlorene Sohn). Auch damit zeigt er seiner Gemeinde und uns allen, was in der Gemeinde Jesu wichtig ist.

I. Hollo

Vgl. Schnelle, Udo: Einführung in das Neue Testament, Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2007, 190-197, 283-298.

Du bist Licht

Es wird wieder Weihnachten. Das zweite Weihnachten unter besonderen Voraussetzungen. Zu allen Zeiten, an zu viele Orten der Weltgeschichte gab und gibt es Dunkelheit: Krieg, Unterdrückung, Ausbeutung, Angst, Spaltung. Wieder und wieder kann – auch jetzt, wo die Pandemie kein Ende zu nehmen scheint – nur das Licht der Zuversicht, der Solidarität, des Teilens, des Miteinander Tragens persönlicher Schicksalsschläge oder kollektiver Verzweiflung diese Dunkelheiten aufbrechen.

Wo sind die heutigen Propheten und Heilsankünder?

„Du bist Licht“, das Motto der heurigen Adventkampagne der Katholischen Kirche Steiermark, möchte eine Einladung sein, das Gute in unseren Beziehungen zu pflegen, einander Gutes zuzusagen, in der Familie, in der Arbeit, in der Nachbarschaft: einander Mut zu machen, dankbar zu sein für jede Form des Lichtes, das jemand in unser Leben bringt, und selbst Lichtbringer zu sein, wo Menschen verängstigt und vereinsamt sind.

„Ich bin das Licht der Welt; alle, die mir folgen, werden nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12) Leben wir diese Nachfolge und teilen wir das helle Licht von Bethlehem!

Artikelbörse der Diözese Graz-Seckau, Marlies Pretenthaler-Heckel



Weitere Informationen

Aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche

Sakramente sind äußere, sichtbare Zeichen, in denen sich eine innere, unsichtbare Wirkung vollzieht. Das II. Vatikanum sagt: Das Sakrament ist ein Zeichen und ein Werkzeug für die Vereinigung mit Gott sowie für die Einheit der Menschheit. Dabei sind zwei Aspekte unverzichtbar: Es handelt sich um ein Angebot von Gott her; der Mensch muss das Angebot aus freiem Willen annehmen. Eines dieser Zeichen der Verbindung mit Gott ist die Taufe.

In den ersten Jahrzehnten des Christentums wurde die Taufe „auf den Namen Jesu Christi“ vollzogen. Da ausschließlich Erwachsene getauft wurden, ging der Taufe meist eine längere Vorbereitungszeit (Katechumenat) voraus. Der Charakter der Taufe war noch stark von Bekehrung und Bekenntnis zu Jesus geprägt. Der ursprüngliche Taufzeitpunkt war Ostern, um zu verdeutlichen, dass wir in der Taufe mit Jesus sterben und gemeinsam mit ihm auferstehen und zu neuen Menschen werden. Bereits im 2. Jhdt. wurde es üblich, auch Kinder zu taufen.

Die Taufe ist die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft und der Kirche, das bedeutet Aufnahme in die große Gemeinschaft der Gläubigen, der Pfarre. Sichtbar und erfahrbar wird das besonders, wenn ein Kind im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes getauft wird oder wenn

mehrere Familien gemeinsam mit ihren Kindern die Taufe feiern. Im Seelsorgeraum haben wir uns deshalb dazu entschlossen, ab Jänner Taufen ausschließlich als Gemeinschaftstaufen zu spenden. Das erfordern auch die Ressourcen der Priester in unserem Seelsorgeraum. In den Taufgesprächen werden die Familien gemeinsam mit dem Taufpriester die Feier vorbereiten. Dadurch können sich die einzelnen Familien schon vorher kennen lernen, miteinander austauschen und ins Gespräch kommen. Selbstverständlich werden dabei auch weiterhin die persönlichen Anliegen berücksichtigt. Damit wird eine Tradition der urchristlichen Taufvorbereitung und Taufe wieder aufgenommen.



Ch. Paar

Tauftermine 2022

Samstag, 15.01.22	Pfarrkirche Deutschlandsberg
Samstag, 22.01.22	Ulrichskirche
Samstag, 29.01.22	Pfarrkirche Frauental
Samstag, 12.02.22	Pfarrkirche Deutschlandsberg
Samstag, 19.02.22	Ulrichskirche
Samstag, 26.02.22	Pfarrkirche Frauental
Samstag, 12.03.22	Pfarrkirche Deutschlandsberg
Samstag, 19.03.22	Ulrichskirche
Samstag, 26.03.22	Pfarrkirche Frauental

STERNSINGEN 2022 - Für indigene Völker im Regenwald

Zum Jahreswechsel verkünden die Sternsinger die weihnachtliche Friedensbotschaft und bringen den Segen für das Jahr 2022. Wertvolles Brauchtum zu pflegen ist die eine Seite dieser Aktion. Die andere Seite ist der Einsatz für eine bessere Welt: Rund 500 Sternsingerprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt. Die Hilfe ist auch dringend nötig. Corona hat im globalen Süden großen Schaden angerichtet. Lockdowns in vielen Ländern haben Millionen Existenzen zerstört. Viele Menschen sind wieder von bitterer Armut und Hunger betroffen, die Kinderarbeit ist dramatisch gestiegen.

An den Beispielprojekten der Sternsingeraktion 2022 im brasilianischen Amazonasgebiet wird deutlich, wie das Sternsingen positiv wirkt. Die Spenden unterstützen indigene Völker, die den Regenwald gegen Ausbeutung und Zerstörung verteidigen. Neben medizinischer Betreuung und Bildung für Kinder geht es darum, das Recht auf das indigene Land zu sichern. Das hilft nicht nur den indigenen Völkern, weil der Erhalt des Regenwaldes als „grüne Lunge der Erde“ sehr wichtig für unser Weltklima ist. Sternsingen ist Einsatz für andere Menschen, für Bewahrung der Schöpfung, für eine bessere Welt.

Am Dreikönigsfest bzw. dem darauffolgenden Sonntag werden Sternsingergruppen die Gottesdienste mitgestalten. Ob oder in welcher Form auch Hausbesuche in unserem Pfarrverband möglich sein werden, kann aufgrund der aktuellen Situation und der sich laufend ändernden Vorgaben derzeit nicht vorausgesagt werden. Aktuelle Informationen erfahren Sie über die Pfarrhomepages und Schaukästen bzw. Gottesdienststörungen. Aufkleber mit Segenswünschen liegen nach Weihnachten in den Kirchen auf und ein Erlagschein ist diesem Pfarrblatt beigelegt.

HELFEN SIE MIT DURCH IHRE SPENDE!

Spendenkonto:

EMPFÄNGER: Dreikönigsaktion / KJS Diözese Graz-Seckau

IBAN: AT56 3800 0000 0030 4501 BIC: RZSTAT2G

Der Segen der Weihnacht werde allen zuteil,

Gott schenke auch diesem Haus Frieden und Heil.



Danke!

Weitere Informationen

Getauft im Zeichen des Kreuzes

Deutschlandsberg

Johannes Koinegg * Theo Heinrich Rämbitsch * Luisa Panzirsch * Larissa Grill-Kermautz * Simon Denk

Frauental

Matheo Halbwirth * Constantin John Levin Wagner * Isabella Konrad * Ben Gashi * Luis Edegger * Niklas Karl Pauritsch

St. Jakob

Lorenz Findenig

St. Oswald

Antonia Machek * Paula Ida Müller

Trahütten

Raphaella Schmelzer-Zieringer * Luca Wallner

Trauungen in der Liebe Gottes

Deutschlandsberg

Philipp Anton Strametz und Kathrin Brloznik

St. Jakob

Mathias Freidl und Nadja Marie-Christine Deutschmann

Trahütten

Johannes Maria Koch und Martina Michelitsch

Verstorben in der Hoffnung auf Auferstehung

Pfarre Deutschlandsberg

Elisabeth Marx, 79 * Josefa Strohmeier, 84 * Franz Resch, 85 * Maria Hödl, 80 * Franz Knaß, 80 * Josef Wetzl, 94 * Rosemarie Miltschnig, 72 * Ingrid Eberl, 82 * Anton Stöckl, 79 * Dr. Helmut Herzog, 65 * Maria Petrun, 90 * Maria Poscharnik, 65

Pfarre Frauental

Alois Wallner, 79 * Johann Beter, 86 * Florian Nesshold, 94 * Franz Dengg, 82 * Franz Hubmann, 83 * Franz Strohmeier, 86 * Franz Koch, 83 * Cäcilia Feil, 99 * Alois Müller, 71 * Josef Brauchhardt, 78

Pfarre St. Oswald

Josef Reinisch, 79

Pfarre Trahütten

Sophie Krammer, 98 * Theresia Kappaun, 92

Pfarre Glashütten

Franz Reinisch, 80

Adventkalender

Als letztes Fenster des Adventkalenders der Stadtgemeinde wird wieder die Weihnachtskrippe im Turmuntergeschoß der Kirche eingerichtet. Es wird am 24. Dezember um 10.00 Uhr geöffnet.

PGR Wahl

Die nächste PGR-Wahl findet in unseren Pfarren an folgenden Sonntagen im März 2022 statt:

06. März: Glashütten

13. März: Osterwitz, St. Jakob, Trahütten

20. März: Deutschlandberg, Frauental, St Oswald

Der Pfarrgemeinderat Deutschlandsberg hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, sie wieder nach dem Kandidatenlistensystem durchzuführen und die Anzahl der Mandate auf 16 festzulegen. In der Zeit vom 1. Adventsonntag bis zum Dreikönigstag werden in der Kirche und am Schriftenstand Eintragungslisten aufgelegt, mit denen alle Pfarrangehörigen die Möglichkeit haben, Kandidatenvorschläge einzubringen.

Der Wahlvorstand ersucht um rege Beteiligung.

Bethlehemlicht

Wie im Vorjahr müssen wir auch heuer wieder auf eine öffentliche Feier für das Bethlehemlicht verzichten. In geschlossenem Kreis wird es am Kirchplatz Deutschlandsberg von Pfarrer Istvan Hollo gesegnet und dann an die Ausgabestellen in Deutschlandsberg, Frauental und in die Berggemeinden gebracht. Dort kann es zu folgenden Zeiten abgeholt werden:

Deutschlandsberg: 23.12.2021, ab 15.00 Uhr vor dem Rathaus, der Mariensäule und in der Kirche

Frauental: 23.12.2021, ab 17.30 Uhr in der Kirche

Glashütten 23.12.2021 um 20.00 Uhr mit Wort-Gottes-Feier

Trahütten 23.12.2021 ab 18.00 Uhr

Bergpfarren: ab 23/24.12.2021, die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung

Messintentionen Pfarre Frauental

Damit Sie eine Intention für einen Gottesdienst bestellen und bezahlen können, müssen Sie in Zukunft nicht mehr die Pfarrkanzlei besuchen. Am Schriftenstand liegen Formulare und Kuverts auf, die Sie nach dem Ausfüllen einfach in den Opferstock werfen. Mit diesem Service soll Ihnen eine Messbestellung erleichtert werden

Robert Fuchs-Kirchenchor

Sollten es die Coronaregeln zulassen, wird der Robert Fuchs-Kirchenchor am Stefanitag um 10:00 in der Pfarrkirche Frauental wieder die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe übernehmen. Uraufgeführt werden soll die Coronamesse von Oskar Lenz.

Weitere Informationen

Erreichbarkeit des Seelsorgeteams

Pfarramt Deutschlandsberg:

8530 Deutschlandsberg, Schulgasse 11

Tel: 03462/2781-0, Fax: 03462/2781-7

Mobil: 0676/8742-6038

E-Mail: deutschlandsberg@graz-seckau.at

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>

Pfarrkanzlei Frauental an der Laßnitz:

8523 Frauental, Hinterleitenstraße 7

Tel: 03462/2416, Fax: 03462/2416-25

Mobil: 0676/8742-6071

E-Mail: frauental@graz-seckau.at

<http://frauental.graz-seckau.at>

Seelsorger:

Pfarrer: Mag. Istvan Hollo: 0676/8742-6711

E-Mail: istvan.hollo@graz-seckau.at

Kaplan: Mag. Wojciech Zapiór: 0676/8742-6623

E-Mail: wojciech.zapior@graz-seckau.at

Pastoralreferent:

Mag. Christoph Paar: 0676/8742-6537

E-Mail: christoph.paar@graz-seckau.at

Zivildienster:

Daniel Schipfer: 0676/8742-6033

zivi.deutschlandsberg@graz-seckau.at

Sprechstunden der Seelsorger

Für Gespräche und Anliegen bitte einen Termin mit den Seelsorgern vereinbaren

Sozial- und Hilfsanliegen

Bitte um Terminvereinbarung mit Martha Ortner, pastorale Mitarbeiterin im Seelsorgeraum, 0664/5888219, E-Mail: martha.ortner@graz-seckau.at

Kanzleistunden

Deutschlandsberg

Montag: 09:00-11:00 Uhr

Dienstag: 09:00-11:00 Uhr und 16:00-18:00 Uhr

Mittwoch: 15:00-18:00 Uhr in Frauental

Freitag: 08:00-10:00 Uhr

Frauental

Mittwoch: 15:00-18:00 Uhr

Gerne sind wir auch außerhalb der Kanzleistunden nach Terminvereinbarung für Sie da!

Bei Trauerfällen sind wir außerhalb der Kanzleizeiten über die Bestattung erreichbar.

Gottesdienste an Wochentagen

Deutschlandsberg:

jeden Donnerstag um 18:30 Uhr, Freitag um 09:00 Uhr

Frauental:

jeden Mittwoch um 18:30 Uhr

Gottesdienste im LKH Deutschlandsberg und in den Seniorenheimen sind vorübergehend nicht möglich.

Sprechtage der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Dienstag von 09:30-12:30 in der Pfarre Deutschlandsberg, altes Mesnerhaus im Hof

Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei:

Mag. Eva Geißler, Caritas der Diözese Graz-Seckau, 0676/88015344

E-Mail: eva.geissler@caritas-steiermark.at

Berichte und Fotos für das Pfarrblatt an: pfarrrblattdeutschlandsberg@gmail.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.02.2022 Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 03.03.2022

Kontakt Daten Seelsorgeraum Schilcherland

Bad Gams, Deutschlandsberg, Frauental a.d. Laßnitz, Glashütten, Maria Osterwitz, St. Jakob in Freiland, St. Josef/Weststeiermark, St. Oswald in Freiland, St. Stefan ob Stainz, Stainz, Trahütten

Seelsorgeraumleiter: Pfarrer Friedrich Trstenjak, friedrich.trstenjak@graz-seckau.at

Pastoralverantwortliche: Silvia Treichler, silvia.treichler@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche: Nadja Wetl, nadja.wetl@graz-seckau.at



Herausgegeben als Kommunikationsorgan für die Pfarren Deutschlandsberg, Frauental, St. Jakob, Maria Osterwitz, St. Oswald, Trahütten und Glashütten.

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Istvan Hollo, Maria-Theresia Tomaschitz, Mag. Ernest Theußl, Mag. Christoph Paar

Lay-Out: Dr. Eva Temmel

Bilder: W. Buch, R. Neschmach, Ch. Paar, A. Rauch, L. Schantl, E. Temmel, M. Tomaschitz, Pfarrmedien Österreich-K.Grohmann

Adresse: 8530 Deutschlandsberg, Schulgasse 11

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>, E-Mail: deutschlandsberg@graz-seckau.at

Druck: Simadruk Aigner@Weisi GesmbH & Co. KG Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg